



KAMPF UM DIE STADT

POLITIK, KUNST
UND ALLTAG
UM 1930



In einer interdisziplinären Ausstellung wird die Zeit zwischen den mittleren 1920er- und mittleren 1930er-Jahren in Österreich dargestellt – mit Fokus auf Wien.

Es geht um jene entscheidenden Jahre, als die Zukunft der jungen Republik auf der Kippe stand, zwischen Demokratie und Diktatur, zwischen Aufbruch und Reaktion. Es gab keine nationale Identität, die politischen, sozialen, weltanschaulichen und kulturellen Gegensätze waren schroff und unversöhnlich, die Feindbilder zwischen Schwarz, Rot und Braun starr, die Lebensverhältnisse instabil. Wirtschaftskrisen und Arbeitslosigkeit führten zur sozialen Deklassierung und Verunsicherung breiter Schichten. Faschistoide und antisemitische Tendenzen bekamen Rückenwind, Gewaltbereitschaft und aggressive Agitation bestimmten das Klima.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 10 bis 18 Uhr,
Donnerstag, 10 bis 21 Uhr

Ausstellungsdauer:

19. November 2009 bis 28. März 2010

Ort:

Wien Museum im Künstlerhaus, Karlsplatz 5, 1010 Wien

Kosten:

5 € Eintritt pro Person + 45 € Führungspauschale

Termin:

Reservierung nach Absprache mit den ÖGB-Kulturlotsinnen
(ab 10 TeilnehmerInnen) unter:

01/ 534 44 - 572 oder 01/ 534 44 - 516

kristina.zoufaly@oegb.at oder barbara.weber@oegb.at



